

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 34

Artikel: Die Unsrigen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755411>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Leo Amborg, Schweizerhelden haben, heute in der "Tour de France" die Bewunderung der internationalen Sportverbündungen: Amborg, Hartmann, Stettler. Vier führen als Individuen, Amborg wurde im Gesamtklassement Stettler zweitgewinnter und damit zweiter Schweizer. Wenn die Italiener das letzte Wochen Schneidengewinnen kann, wird er eine große Tour de Suisse erfahren! Eindeutige Bedenken in dieser Hinsicht muss man allerdings haben, wenn er sich auf die Strecke stellt, nachdem er in Italien. Sein Profi-debut in Nizza feierte er gleich mit einem guten zweiten Platz in der zwei- Etappen-Fahrt Nizza-San Remo-Nizza. Im Pariser-Boulois klassierte sich er als einziger Schweizer. In Paris-Nizza 1935 wurde er Siebzehnter, im Kriterium von Cannes Zweiter. Dann wurde er viel jubelnder Sieger am Mont Fort und belegte in der Spanien-Rundfahrt den 12. Rang. - Seine Stärke sind Berg und Spur. Geboren er in Bellwil (Luzern) am 23. März 1912. Beruf: Elektriker; Zivil-stand: ledig.

Walter Blattmann Er ist am 19. Juni 1916 in Zürich geboren. Sein ziviler Beruf ist Volksmediziner und Apothekermeister. Er ist 1931 übergetreten. Einstweilen ist er noch heilig. Dank der männischen Betreuung durch seinen Bruder Albert Blattmann, der seinerzeit zu den ersten Fahrern unseres Landes gehörte, hat er in den letzten Jahren Erfolg über Erfolg verbucht. Seine Steinplatte ist das Ergebnis, was er in dieser Saison besonders bewieß, indem er den 16-Empfänger-Sieg auf Zürich-Dietikon und den neuen Platz belegte, an der Meisterschaft von Zürich Deutweg und der Schweiz. Querfeldeinmeisterschaft Sechster wurde. An der heurigen Tour ist er einer unserer stärksten Waffen, wenn ihn das Pech unterwegs nicht zu arg verfolgt. Noch etwas mehr Selbstvertrauen, es geht!

Aufnahme-Schaff.

Alfred Bula, vielleicht verschaut uns Alfred Bula die Überraschung des Sieges der diesjährigen Tour. Das Zeug zu einem ganz großen Fahrer hat er. Er ist ein schlauer Taktiker, regelmässig in den Leistungen und verfügt über wertvolle Erfahrungen. Nicht umsonst ist er der einzige Fahrer, der die Tour de France in Schweizer Schichten in Flüsse vertreten - Letztes Jahr war er unter bester Mann. Er schuf die beachtenswerteste Schweizerleistung im Ausland durch seinen Sieg im Grand Prix du Danemark. Dazu belegte er zweite Platz in der Nordwestschweiz, Rundfahrt und in der Genterfahrt sowie in der Bündner Rundfahrt. In Zürich und in der Bündner Rundfahrt siegte er wieder. Bemerkenswerte Kriterium und an der Nordwestschweiz Rundfahrt bestehen. Geboren am 6. März 1938; gebürtig aus Münster bei Murten; verheiratet und zweimal noch kinderlos. Beruf: Mechaniker.

10

aber doch einig

Die Unsrigen

326 Anmeldungen waren bei den Veranstaltern der Tour de Suisse 1935 für das internationale Rennen eingegangen. Davon wurden 71 Fahrer zur Teilnahme an der Fahrt zugelassen. Sie verteilten sich auf 11 Nationen. Die Schweiz stellte

Paul Egli: Wohl über keinen schwächeren Kampftypen ist in letzter Zeit so viel geschrieben und diskutiert worden wie über den Dürstener Ex-Weltmeister. Das größte Erfolgschancenkonzept, Einen Verehrer, als er letztes Jahr in der Tournee nach Lausanne die Waffen gekreuzt, schiedem er in der Saison Bernhardi und Göthard-Etappe wieder alle Herzen erobert hatte. Wegen einer unbestimmtheitsverwertung war er auf die Saison 1947 gestiegen wie man meint. Es war anders: die latiniische Lau-thenhaftigkeit des Spörtpublizisten war wieder aufgewacht. Der Dürstener ist nicht starkspätig geworden wegen seines Erfolgs, sondern weil ein Heer von Neatern und Besserwissern, die sich auf dem Spritzleiter gegen ihn austreuen. Lassen wir uner- ländig Paul, geboren am 18. Au- gus. 1911, der Landwirt, den Begründer der Rennfahrt, die aus unzähligen Rennen, ruhig gewähren, ohne ihn durch allzu viel Aufsehen zu belästigen, auf er seinen Mann stellen. Wir geben ihm einen Ratschlag: mit etwas weniger fröhlichem mit etwas weniger fröhlichem Kampfen, sich nicht um die öffentliche Meinung kümmern!

Fritz Hartmann, der gebürtige Saarländer, fuhr dieses Jahr die "Tour de France". Geboren wurde er 1911 und war ursprünglich Arbeiter in der Ballu-Schuhfabrik. Er hat eine erfolgreiche Amateurekarriere hinter sich und ist eine große Hoffnung für die Tour de Suisse. *Aufnahmen Metzger*

c
x
m
-
r
h
g
e
s
-

Durch ihn, lebt, ist auch Anton, Gra-Tour vertreten. 21 Jahre alt ist er. Er hat z beachtens-würdiges Interesse an Belangen. Für die er sich eingesetzt hat er sich einen Spezial-beruf erworben, wie die an teilneh-

Emil Jäger. Seine Wieg-
stand im Tobgenburg,
wo er 1910 geboren wur-
de. 1930 tauschte er sei-
nen erwählten Bäcker-
beruf gegen den des
Rennfahrers ein. Seine
Stärke sind Tempofah-
ren und Berg. Jede
Woche trainiert er 40
Km. Für ein flottes
Schweizermädel ist er
noch zu haben.

Lu
ser
ist
Te
no
in
Re
re
de
bie
ha

uigi Luison
n 27-jährige
die Teilnah
our de Suiss
etwendigkeit
- und au
ennen der lo
stand er au
ersten Plätzen
o betreibt er
andlung. Er
Au

ni. Für die-
n Tessiner
nme an der
se Lebens-
t. In vielen
sländischen
etzenen Jah-
f den vor-
en. In Sta-
eine Velo-
ist ledig.
nahme Schmid

Roger und ansä^glige Tä^g Martigny folge sind abzuzählen, zieht er als aussichtsreichstes Rennen, über eine Steigung

Strelbel. Geb.
Gross ist der ehr-
te Zeizerer 190
v. Seine grosse
d an einer F
en, aber den
noch lange
chtsloser Fahrer
denn er ver-
erne Energie
sonders in
seinen Man

Al-
Ita-
lan-
gew-
sch-
spo-
Jah-
spr-

fredo Mal
liener, lebt a
g in Basel u
vissermaßen
weizerischen
ort. Er ist
re alt und
ünglich Mal
Aufnah

mesi ist
aber schon
und gehört
zum
Rad-
ledig, 29
war ur-
ter.
ame Schaffner

Alberto Bortolazzi
lebt in Schlatt, ist eben-
falls Italiener und
gleicher Art wie Malm-
zum schweizerische
Radsport gehörig. Er ist
27 Jahre alt und unver-
heiratet.